

10 Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Umgang mit Kleidung

1) Vorhandene Kleider neu entdecken:

Kleiderschrank öffnen und irgendwo in dessen Untiefen alte oder vergessene Kleidungsstücke wiederfinden und neu kombinieren.

2) Kleidung reparieren (lassen):

Nicht jeder kaputte Reißverschluss bedeutet, dass das Kleidungsstück unbrauchbar ist. Auch kleine Löcher im Stoff lassen sich schnell selbst stopfen.

3) Klamotten verändern und aufstylen:

Färben, zerschneiden, bedrucken, kürzen – alles ist möglich!

4) Kleidung weitergeben:

Eine Freundin, ein Secondhandladen, der Nachbar – niemand sagt zu einem guten Kleidungsstück nein.

5) Secondhand kaufen:

In Vintage- und Secondhandläden lassen sich oft wahre Goldstücke finden.

6) Kleider tauschen:

Kleidertauschmärkte, entsprechende Onlineforen und sogenannte Tauschpartys sind dafür der richtige Ort.

7) Leihen geht auch:

Für spezielle Anlässe kann man Kleidung auch ausleihen: bei Freunden, Verwandten oder auch mit einem Abo bei einer Modebibliothek.

8) Neu kaufen – aber richtig:

Das heißt, es gilt nachhaltig und fair produzierte Kleidung zu kaufen.

9) Durchblick im Markendschungel:

Es gibt viele Apps, die einen Überblick über Fairness und Nachhaltigkeit in der Produktion bei verschiedensten Marken liefern.

10) Mach dich frei von Modediktagen:

Finde deinen ganz persönlichen Stil – weit abseits von Gruppenzwang und kurzlebigen Trends!